01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Schütte

Datum:
14.08.2017

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:

Antrag "Zulassung sämtlicher möglicher erneuerbarer Energien für das Hanseviertel Ost" (Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.08.2017, eingegangen am 13.08.2017)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	28.08.2017	Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung

Sachverhalt:

s. Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.08.2017, eingegangen am 13.08.2017

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 25,-- €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:

- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.08.2017, eingegangen am 13.08.2017

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT III

DEZERNAT VI

06 - Bauverwaltungsmanagement

Bereich 61 - Stadtplanung

Eingang 13.08.2017

DIE LINKE.

FRAKTION
im Rat der Hansestadt Lüneburg

Michèl Pauly

Fraktionsvorsitzender

Altenbrückertorstr. 2

21335 Lüneburg

Tel: 04131 – 28 43 346

Mobil: 0179 – 256 77 23

stadtrat@dielinke-lueneburg.de

www.dielinke-stadtrat.de

An den
**Ausschuss für Bauen und
Stadtentwicklung**
Frau Heike Gundermann
Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

12.08.2017

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg beantragt zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung am 28.08.2017 folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Hanseviertel Ost ist im Erschließungsvertrag die Fernwärme-Versorgung festzuschreiben, jedoch sollen sämtliche möglichen erneuerbaren Energien wie u.a. Photovoltaik zur Stromversorgung sowie Solarkollektoren zur Warmwassererwärmung und Heizungsunterstützung auch zulässig sein. Außerdem soll es Eigentümern und Anliegern möglich sein ohne über das öffentliche Netz zu gehen, Energie in den technisch denkbaren Formen innerhalb des Hanseviertels Ost für andere Anlieger und Eigentümer bereitzustellen. Dafür sind zwischen den Gebäuden Vorrichtungen vorzusehen die eine spätere Verknüpfung ermöglichen (Leerrohre).

Begründung

Wir können für das Hanseviertel ein Vorzeigeprojekt der Energiewende verwirklichen!

Im Bereich von Avacon Fernwärme ist in den Kaufverträgen für Häuser und Wohnungen nicht nur der Anschluss an Fernwärme festgeschrieben, sondern man muss sich verpflichten keine andere Energie zur Wassererwärmung oder Heizungsunterstützung zu benutzen. Aber wir sollten die Energiewende ernst nehmen und wo immer es wirtschaftlich ist, die Sonnenenergie nutzen. Die Entwicklung erneuerbarer Energien schreitet voran. Bei Photovoltaik Anlagen wird der Wirkungsgrad immer besser, die weltweiten Stückzahlen steigen, der Preis immer niedriger. Batteriespeicher sind auch immer wirtschaftlicher, weltweit werden Milliarden in die Forschung gesteckt und die Preise sinken. Das Gesetz zur Mieterstromförderung wurde am 29.06.2017 vom Bundestag beschlossen. Was heute noch unwirtschaftlich ist, kann in 1-2 Jahren schon wirtschaftlich sein. Auf Sicht wäre bedingt durch den technischen Fortschritt eine Energieautarkie für das Hanseviertel Ost möglich. Der Erschließungsvertrag sollte diesem techn. Fortschritt nicht im Wege stehen. Der Bauausschuss soll darauf hinwirken, dass möglichst alle denkbaren Modelle von Quartiersnetzen im Hanseviertel Ost realisierbar sind. Während der Erschließung sollten dafür unter fachtechnischer Begleitung eines Ingenieur Büros die Grundlagen geschaffen werden, damit alle Gebäude an ein Quartiersstromnetz angeschlossen werden können und auch für Photovoltaik/Solarkollektoren mit Leerrohr/Kabelsystemen vor-gerüstet werden. Ob aus heutiger Sicht die Wirtschaftlichkeit für erneuerbare Energien nach 5,10,15 oder 20 Jahren gegeben ist spielt keine große Rolle, denn Strom vom Versorger und Avacon Fernwärme wird Jahr für Jahr teurer und die Wirtschaftlichkeit umso schneller erreicht. Investoren und Käufer im Hanseviertel Ost können mit Investitionen in Sonnenenergie direkt zum Gelingen der Energiewende beitragen.

Michèl Pauly
Vorsitzender DIE LINKE. Fraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg

Rainer Petroll
DIE LINKE. Fraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg